

Fachdidaktische Hinweise

Mit dieser Lerneinheit sollen die Schülerinnen und Schüler ein differenziertes Bild der buddhistischen Lehren vom sozialen und ökologischen Handeln gewinnen. Über die Arbeit mit Sutren sowie Texten des engagierten Buddhismus sollte klar werden, dass Religionen stets auch eine politische Dimension haben und daher belegbare politische, soziale und ökonomische Wirkungen entfalten, nicht selten auch solche, die den eigentlichen Intensionen gänzlich zuwiderlaufen.

Vorauszusetzendes Hintergrundwissen bei den Lernenden sind die Kernlehren des Buddhismus. Hierzu kann beispielsweise die Unterrichtseinheit „Essenz des Buddhismus: Die Vier Siegel“ herangezogen werden.¹

Die Bearbeitung des Themas findet auf mehreren Ebenen statt. Zunächst werden die gesellschaftlich handlungsleitenden Elemente in einigen Quellentexten der Lehre identifiziert. Auf der zweiten Ebene werden konkrete Felder buddhistischen Handelns in der Gesellschaft ausgelotet und zu den Aussagen der Lehre wie auch zu konkurrierenden Theorien und Erklärungsmodellen in Beziehung gesetzt. Dabei geht es unter anderem um den Vergleich des Buddhismus als Modell sozial verantwortlichen Handelns (einschließlich einer Erlösungsperspektive) mit den Handlungsparadigmen des Marxismus als jener Ideologie, welche die verschiedenen sozialen Bewegungen des 20. Jahrhunderts umfassend und nachhaltig geprägt hat.

Die auf den Arbeitsblättern zur Verfügung gestellten Dokumente umfassen kanonische Originaltexte aus dem Pali-Kanon und dem Mahayana-Buddhismus, neuere buddhistische Texte sowie Ergebnisse der historischen und religionswissenschaftlichen Forschung.

Einführende Lehrer/innenvorträge mit Brainstorming-Sessions werden fortgesetzt und weiter vertieft durch Gruppenarbeitsphasen, in denen unterschiedliche Aufgabenstellungen bearbeitet werden. Am Ende stehen dann jeweils Präsentationen mit anschließender Diskussion der Ergebnisse.

¹ Siehe <https://buddhismus-unterricht.org/2017/01/19/essenz-des-buddhismus-die-vier-siegel-klassen-9-11/> (27.7.2019).

Methoden

- ✓ Arbeit mit Texten. Textinterpretation (unter Verwendung deskriptiv-analytischer, normativ-religiöser und historischer Dokumente)
- ✓ Brainstorming-Session mit anschließender strukturierender Aufarbeitung der Ergebnisse
- ✓ Kontrastierung verschiedener Positionen und Erzeugung kognitiver Dissonanzen mit dem Ziel der Ausbildung handlungsleitender Kognitionen
- ✓ Schüler/innen-Lehrkraft-Dialoge
- ✓ Zusammenfassende Schaubilder an der Tafel
- ✓ Themenbezogene Lehrer(innen)-Inputs
- ✓ Einsatz von Schüler/innenarbeitsgruppen mit anschließender Ergebnispräsentation durch die Lernenden
- ✓ Ergebnisoffene Diskussionen
- ✓ Die Lehrkraft steht als Ressource für Hintergrundwissen zur Verfügung, wenn entsprechende Schüle(innen)fragen gestellt werden.

Lernziele (inhaltliche und methodische)

- Die Lernenden können einige der zentralen buddhistischen Aussagen zum sozialen und ökologischen Handeln wiedergeben.
- Sie sind imstande, entsprechende Sutren zu nennen und können zwischen Buddhas unterschiedlichen Vorschlägen für Ordinierte und Laien unterscheiden.
- Die Lernenden können Ashokas Herrschaftsmodell als frühen Prototyp eines idealen buddhistischen Staates beschreiben.
- Sie sind imstande, zentrale Elemente des buddhistischen Modernismus zu benennen und können erklären, inwieweit durch diese Bewegung versucht wird, die alten buddhistischen Prinzipien auf moderne Gesellschaften anzuwenden.
- Im Zuge dieser Vergleiche kontrastieren sie auch Intentionen mit faktischen Ergebnissen.
- Sie können verschiedene Bewegungen des engagierten Buddhismus beschreiben, seine Zielsetzungen und Beweggründe nennen (z.B. hinsichtlich des Schutzes von Minderheiten oder der natürlichen Lebensumwelt).
- Sie sind in der Lage, einige der Konflikte zu beschreiben, die aus der Umsetzung buddhistischer Lehren für die Gesellschaft resultieren können.
- Die Lernenden können westliche (z.B. marxistische) und buddhistische Konzepte des gesellschaftlichen Handelns auf der paradigmatischen Ebene miteinander vergleichen.
- Sie sind imstande, eigene qualifizierte Meinungen zu diesem Themenbereich zu formulieren und faktengestützt zu vertreten.